

Vierzigster Jahresbericht des Frauen-Vereins zur Armen- und Krankenpflege.

(Umfang den Zeitraum vom 1. Juli 1887 bis 30. Juni 1888).

Vierzig Jahre der Arbeit hat unser Verein nun hinter sich. Was derselbe in dieser Zeit erreicht hat, ist unseren Mitgliedern und Freunden durch die jährlichen Berichte bekannt geworden. Der ursprüngliche Zweck des Stifter des Vereins, unbedürftigen Familien und einzelnen Einwohnern unserer Stadt, namentlich solchen, welche keinen Anspruch auf Unterstützung aus öffentlichen Mitteln haben, besonders aus vorkommender Noth, besonders in Krankheitsfällen zu helfen, als auch zur Verbesserung ihrer Lage überhaupt durch Pflege und Unterstützung, sowie durch Beihilfe bei der Erziehung und Ausbildung der Kinder beizutragen, ist bis heute noch für alle Arbeitsthätigkeit bestimmend. Mancherlei Arbeiten, welche zu diesem Zweck unternommen wurden, sind im Laufe der Zeit wieder ausgegeben, z. B. die Pflegeanstalt für arme Kinder, die Arbeitsanstalt für arme Frauen, die Ausbildung von Dienstmägden u. a. aber die Hauptarbeit ist immer die selbstthätige, welche in der Arbeit des Vereins thätigen Mitglieder, und welche im Laufe der Zeit oftmals wechselten, haben sich bemüht, diese Arbeit in der vom Anfang an ausgesprochenen Bestimmung fortzuführen. Was der Verein mit dieser Arbeit erreicht hat, weiß nur Gott. Bei kaum einer anderen Arbeit entzieht sich der wirkliche Erfolg den Menschenaugen so sehr, wie bei einer Armenpflege, welche auf ihre Pflichten thätig einwirken und das heranzwachsende Geschlecht vor den verderblichen Einflüssen der Noth und des Mangels bewahren zu helfen will. Indessen hat der Vorstand des Vereins es noch sehr für seine Schuldigkeit gehalten, durch einen Jahresbericht den beitragenden Mitgliedern und unserer Mitbürger überhaupt über seine Thätigkeit öffentlich Rechenschaft zu geben. Wir dürfen diesmal darauf verzichten, dies in ausführlicher Weise zu thun, weil in der Arbeit des Vereins eine Veränderung nicht eingetreten ist. Die Grundsätze, nach welchen der Verein arbeitet, haben sich in den vierzig Jahren bewährt, aber dieselben stellen den thätigen Mitgliedern so umfassende Aufgaben, daß nicht bloß die neu eintretenden Mitarbeiterinnen sondern alle, welche im Verein thätig sind, jedes Jahr von neuem sich bemühen müssen, diese Aufgaben immer besser zu verstehen und immer freuer zu erfüllen. Aber um der uns anvertrauten Mittel willen dürfen wir doch nicht auf die Berichtserstattung verzichten. In den Mitteln, über welche unser Verein verfügt, ist auch ein Erfolg seiner Arbeit zu sehen, und es ist gewiß als ein schönes Zeichen des Vertrauens anzusehen, welches unser Verein bei unseren Mitgliedern genießt, daß es ihm nie an Mitteln für seine Thätigkeit gefehlt hat. Der Verein ist sogar im Laufe der Zeit in den Besitz eines Vermögens gekommen, durch welches die Erhaltung der Anstalten, welche er eingerichtet hat, sichergestellt ist. Daß über diesen Besitz in dem Jahresberichte auch berichtet werden muß, ist ja selbstverständlich. Von anderer Seite ist uns allerdings bemerkt worden, daß es nicht „praktisch“ sei, damit vor die Öffentlichkeit zu treten. Aber das uns geschenkte Vertrauen verdient auch das Vertrauen von unserer Seite, daß wir unsere Vermögensverhältnisse nicht verheimlichen. Gegenüber der Arbeit, welche wir zu leisten haben, sind die Mittel keineswegs groß zu nennen, und es wird Niemand, welcher den Verein kennt, auf den Gedanken kommen, als könnten wir der fortwährenden Beihilfe durch jährlich sich erneuernde Gaben entbehren. Ein Verein darf keine Anstalt werden, welche sich aus den Zinsen ihres Vermögens erhält. Für die große Hauptaufgabe der Armen- und Krankenpflege bedarf es immer neuer Mittel, und wie wir für die freiwillige Thätigkeit immer neue Personen gewinnen müssen und bezahlte Bediente nicht gebrauchen können, so bedürfen diese für ihre Arbeit auch der Theilnahme und Anerkennung der Mitbürger durch thätige Beweise in den Gaben, welche sie ihnen für ihre armen und kranken Pflegen anvertrauen. Die sogenannten außerordentlichen Mitglieder unseres Vereins, welche für denselben jährliche Beiträge zahlen, die Geschenke welche dem Verein zugewendet werden, die Käufer, welche den Bazar besuchen, die Zuhörer, welche zu den vom Verein veranstalteten Vorträgen kommen, sollen uns in der Ueberzeugung stärken, daß unser Verein eine Arbeit treibt, welche auch von ihnen als gut und zweckmäßig anerkannt wird. Darum darf ein Rückgang in der Einnahme des Vereins ebenjowenig vorkommen, wie ein Rückgang in seiner Thätigkeit. Die Einnahmen an Kapitalzinsen haben sich leider nicht unbedeutlich vermindert, und an eine Erweiterung oder gar Vermehrung unserer Anstalten dürfen wir bei dem gegenwärtigen Zusatze nicht denken. Eine vortheilhaftere Anlage für unsere Kapitalien haben wir auch nicht möglich machen können, obwohl uns im Laufe des Jahres die Frage nach einträglicher Verwertung unseres Anstaltsgrundstückes, Martinsberg 14, beschäftigt hat, dieselbe wird aber kurz oder lang wieder behandelt werden müssen, weil der bauliche Zustand unseres Anstaltsgebäudes ernstlich den Gedanken an einen Neubau nahe legt.

Inzwischen ist durch die bevorstehende Eröffnung der neuen Kinderbewahranstalt in der H. Klausstraße, welche der Vorstand der ersten Kinderbewahranstalt in dankenswerther Weise eingerichtet hat, die Aussicht eröffnet, daß der Zubrang zu unserer Anstalt wenigstens kürzest nicht mehr sich steigern wird. Wir hoffen auch, daß durch Errichtung dieser Anstalt eine Einhebung der inneren Stadt in zweckmäßige Weise für die Bewahranstalten möglich wird, damit die Eltern nicht wahlweise von einer Anstalt zur anderen laufen und damit den Kindern die zum Theil sehr weiten Wege den Besuch der Anstalt nicht erschweren.

Eine weitere Aussicht auf Förderung und Hebung unserer Vereinsarbeit bietet sich in der vor Kurzem erfolgten Bildung des hiesigen Stadtvereins für innere Mission, welcher den Besuch machen will durch Einrichtung der Stadiabianone geschulte männliche Kräfte für den Dienst der Vereine christlicher Barmherzigkeit anzustellen. Bei der großen Ausdehnung unseres Vereinsgebietes und bei den oft uns entgegnetretenden schwierigen Fällen, wo Arbeitslosigkeit und Arbeitsdenk der Männer, Trunksucht, geritzte eheliche Verhältnisse u. dgl. uns an der Unterstützung der Familien hindern, können wir eine solche Hilfe auch bei unserer Arbeit nur für erwünscht halten, und deshalb hat unser Verein zu jenen Bestrebungen seine Zustimmung erklärt.

Mit herzlichem Danke gegen Gott und Menschen dürfen wir auch in diesem Jahresbericht wieder sagen, daß ein Rückgang unserer Arbeit nicht eingetreten ist. Unsere Ausgaben in direkten Unterstützungen haben sich gegen das Vorjahr nicht unwesentlich gesteigert; es wurden in den einzelnen Monaten der beiden letzten Jahre an Unterstützungen verabsandt:

Table with 4 columns: Month, 1887/88, 1887/88, 1888/89, 1888/89. Rows include Jan, Aug, Sept, Oct, Nov, Dec, Jan, Febr, März, April, Mai, Juni.

Auf die Armenbezirke unserer Stadt, in welchen der Verein thätig ist, verteilen sich diese Unterstützungen nach den einzelnen Monaten:

Table with 4 columns: Month, 1887/88, 1888/89, 1887/88, 1888/89. Rows include 1. Bezirk, 2., 3., 4., 5., 6., 7., 8., 9., 10., 13., 14., 16.

Außerdem sind an außerordentlichen Unterstützungen verabsandt worden 205 Mk. 65 Pf., wozu noch mehrere einzelne zum Theil beträchtliche Gaben kommen, welche uns für bestimmte Nothfälle übergeben wurden und in der Rechnung nicht mit aufgeführt sind. Schon daraus ergibt sich, daß wir an direkten Unterstützungen mehr verabsandt haben, als die Summe der Einnahmen beträgt, welche im vergangenen Jahre uns unmittelbar zufließen konnten.

Unsere Vereinsführerin Schwester Emilie, hat in dem vergangenen Jahre 2462 kürzere, 441 längere Besuche bei unseren Armen und Kranken gemacht, außerdem zu deren Pflege in einzelnen Fällen 13 ganze Tage verwendet und 32 Nachmittage übernommen. Die Besuche unserer Vorbeherinnen und die Unterstützungen, welche dieselben vertheilt haben, sind durch den treuen Dienst der Vereinsführerin wesentlich wirksamer gemacht worden.

Die wichtige Beihilfe, welche uns durch Gewährung von Suppenportionen für unsere Kranken von einer größeren Anzahl von Hausaltungen geleistet wird, hat auch in dem vergangenen Jahre noch eine keine Vermehrung erfahren; wir konnten in jeder Woche statt 250 im Vorjahre; wir konnten in jeder Woche etwa 37 in Form von 260 Suppen überweisen, also täglich etwas armen Familien des Jahres ca. 13,000 Portionen. Vielten armen Familien und vielen hilflosen und einsamen Kranken ist damit eine große Wohlthat erwiesen worden.

Unsere Kinderbewahranstalt auf dem Martinsberg ist an 254 Tagen besucht worden; es kamen im Ganzen 27,407 Kinder, täglich im Durchschnitt 108. Die Zahl der aufgenommenen Kinder beträgt 136, davon sind aus 80 Familien je 1 Kind und aus 28 Familien je 2 Kinder.

Bei unserer Weihnachtsbescherung haben wir 210 Kindern, außer den Höglingen der Bewahranstalt auch denen der Nachhilfschule und der Strichschule, reichliche Geschenke an Kleidungsstücken, Spielzeug u. dgl. machen können, wozu wir theils durch die Gaben unserer Freunde an Stoffen und abgelegten Kleidungsstücken, theils durch die Geschenke im Betrage von 570 Mark, welche wir zum Ankauf verwendeten, in Stand gesetzt wurden. Die Weihnachtsbescherung für die Anstalt in der Schmiedstraße, bei welcher 70 Kinder bedacht wurden, ist von dem Komitee derselben mit Hälfte hierzu besonders erbetener Gaben veranstaltet worden. In dieser Anstalt sowohl wie in unserer Anstalt auf dem Martinsberg wurde auch in den Festtagen eine Weihnachtsfeier für die Mädchen veranstaltet, welche unsere Höglinge und besuchen und an dem Handarbeitsunterricht in der Schmiedstraße Theil nehmen.

Die Feste des vierzigjährigen Bestehens unseres Vereins haben wir in allerbeiderseitiger Weise begangen, indem wir die sämtlichen Kinder, welche sich in unserer Bewahranstalt befinden und an den für größere Kinder eingerichteten Unterrichtsstunden Theil nehmen, an einem Sommertage festlich bewirtheten. Eine öffentliche Feier des Stiftungstages, des 30. Mai, welcher gerade in die Zeit der Trauer und der Sorge des Vaterlandes um unser beiden vielgeliebten Kaiser fiel, haben wir unterlassen.

Zum Schluß unseres Berichtes möchten wir gern allen gütigen Gönnern und Freunden des Vereins für ihre im vergangenen Jahre demselben zugewendete Theilnahme den herzlichsten Dank aussprechen. Wir dürfen uns freuen, daß wir alle Jahre recht viel Ursache zum Danke haben. Den geehrten Herren Rector Grüneisen, Professor Dr. Loofs, Prof. Dr. Böning und Prof. Dr. Dorn hier, Geh. Rath Prof. Dr. Dämmmer in Berlin und Director Prof. Dr. Ruff in Stettin, welche die große Güte hatten, im vorigen Winter die Vorträge im Volkshaus zum Besten des Vereins zu halten, erlauben wir uns auch hier unsern Dank auszusprechen. Die Redaktionen sämtlicher hiesiger Zeitungen haben uns durch die stets bereitwillige kostenfreie Aufnahme der zahlreichen Anzeigen und Benachrichtigungen im Interesse des Vereins wieder zu großem Danke verpflichtet. Den uner müßlichen Mitgliedern, welche im vergangenen Jahre die Fürsorge für den Weihnachtsvorlauf zum Besten unseres Vereins sich mit so vielen Opfern haben angeeignet sein lassen und welche auch für dieses Jahr wieder den Bazar Montag, 10. Dezember, in der Stadt (Hamburg) vorbereitet haben, wünschen wir zum Dank, daß ihre große Mühe und Arbeit ihnen durch den besten Erfolg beim Verkauf belohnt werden möchte, und bitten unsere geschätzten Mitbürger, diesen Dank durch den Besuch des Bazar zum Theil machen zu helfen. Denn die Bitten gehen in der Vereinsarbeit immer mit dem Dank Hand in Hand. Wir erlauben uns auch hier die Weihnachtsbitten für die Bescherung der 350 Kinder auf dem Martinsberge und der 67 in der Schmiedstraße der Theilnahme aller Kinderfreunde zu empfehlen. Für die sechs Vorträge, welche wir zwischen Neujahr und Ostern zum Besten unseres Vereins wieder in Aussicht stellen dürfen, bitten wir schon jetzt um zahlreichen Besuch. Der Geber aller guten Gaben aber wolle das, was wir geben und nehmen, wie alle Geber und Empfänger mit seinem Segen begleiten.

Halle a. S. im November 1888. Der Vorstand des Frauen-Vereins zur Armen- und Krankenpflege: Wächter.

Rechnungsauszug 1887/88.

Table with 2 columns: Description, Amount. Rows include 1. Bestand am 1. Juli 1887, 2. Kapitalzinsen, 3. Zinsen von Verbspapieren, 4. Buchführung, 5. Mitgliedsbeiträge, 6. Hofgelder der Anstaltspflege, 7. Reinertrag der Vorträge, 8. Reinertrag des Bazar, 9. Legate und Geschenke, 10. Gaben zur Weihnachtsbescherung, 11. Zinsen laufender Gelder, 12. Zurückgezahlte Kapitalien.

Ausgabe.

Table with 2 columns: Description, Amount. Rows include 1. Freiwille in der Bewahranstalt, 2. Bräuderer Sitzung, 3. Monats-Einnahme für Konstantinanden, 4. Hoflogisches Legat, 5. Gehälter, 6. Hausmiete in der Schmiedstraße, 7. Anstalt in der Schmiedstraße, 8. Monatliche Unterstützungen, 9. Außerordentliche Unterstützungen, 10. Haushaltungskosten und Brennmaterial, 11. Dienstmehrlöhne und Weihnachtsgelder, 12. Weihnachtsbescherung der Kinder, 13. Ausgaben für die Höglinge, 14. Inventar, Reparaturen, 15. Steuern und Abgaben, 16. Insgesamte, 17. Angelegte Kapitalien, 18. Bestand am 1. Juli 1888.

Die vorstehende Rechnung für das Jahr 1887/88 ist nach erfolgter Revision, der Generalversammlung heute vorgelesen und dieselbe hat, dem Antrage des Vorstandes entsprechend, dem Redanten Decharge ertheilt. Halle, 12. November 1888. gez.: Wächter, Förster, Grüneisen, Alberg.

Bericht über den Rechnungsauszug des Frauenvereins für Armen- und Krankenpflege pro 1887/88.

Dem mir erteilten Auftrag zufolge habe ich den Rechnungsauszug nach dem Etat geprüft, das Einnahme- und Ausgabe-Buch mit den Büchern und Belegen verglichen und mit beiderseitiger Uebereinstimmung gefunden. Dem Etat gemäß sollten die Einnahme und Ausgabe mit einer Summe von 22,700 abschließen. Die geleiste Rechnung weist nominell eine Einnahme und Ausgabe von 61,564 Mk. 45 Pf. nach; während im vergangenen Jahre eine Summe von 46,039 Mk. 89 Pf. dem Etat in der Höhe von 20,500 Mk. gegenüberstand. — Gegen wir aber von der Einnahme-Summe die durch Verlosung von Kündigung eingegangenen Kapitalien in der Höhe von 38,149 Mk. 35 Pf. ab, so verbleibt als wirkliche Ein-



Wieschender S. Carl Wölfer, 7. M. 23. F., Krutzenbergstr. 4a.  
 - Die Witwe Pauline Reichen gel. Händl. 83 N. 8. M.  
 H. F., gr. Ulrichstr. 60. - Eine uneheliche Tochter.  
**Standesamt Siebenscheln**, Meldung von 6. Dezember  
**Aufgebote:** Der Bahnarbeiter F. R. Tibe und W. C.  
 Weidmann, beide.  
**Geboren:** Dem Handarbeiter F. Q. Götte 1 F. Eisenbergstr.  
 1. - Dem Schneider H. B. Reibel 1 M. Krutzenbergstr. 15.  
 - 1 unehel. F. Abvolutenstraße 7.

**Wetterbericht des Halle'schen Tageblattes.**  
 Wärmehöchster Wetter für den 9. u. 10. Dezember  
 zunächst nach Fortdauer des meist heiteren  
 und trockenen Wetters mit leichtem Frost.

Dat.	Std.	Barom. ab. 0° mm.	Thermometer nach Celsius) Reaumur.	Feuchtig- keit Cant. %	Wind.	Wetter.
7/12	8 Uhr	768.0	- 2.5	90	SO.	Rebel
	7 Uhr	768.0	- 1.3	85	SO.	heiter
8/12	2 Uhr	764.0	+ 5.0	+ 4.0	EO.	bed. gel.

Die Temperatur in Celsiusgraden war in nachstehenden  
 Städten folgende: Novoranda - 2, Petersburg + 2, Wemel  
 + 6, Berlin - 2, Hamburg + 1, Chemnitz - 4, München  
 - 3, Wien - 0, Sella + 12, Valencia + 12.  
 Wetterfände. Am 8. Dezember. Halle + 1.88, Trotha  
 + 1.88. Am 7. Dezember: Calbe Döberitz + 1.60, Unterperg  
 + 0.98.

**Bemerktes.**  
 \* Einibirisches Stellenbild. Ein Korrespondent des  
 „F. W. M.“ schreibt aus Weidenau: Vor Kurzem war

unter britische Geiseltage erkaufen, als zu ihm in der  
 Kirche während des Gottesdienstes ein Bote von einem der  
 höchsten höchsten Polizeibeamten hertrat und bat, man möge  
 den Gottesdienst unterbrechen und warten, bis der „Batin“  
 käme, dieser ließe sich nämlich noch an.  
 \* Ein furchtbares Gläubnis. Aus Zeitz wird be-  
 richtet: Der Heintz Josef Gärtner, welcher bereits seit dem  
 1. Oktober aus der Garnison in Zarnau zwei mal beurlaubt  
 gelangt bei der zweiten Befrühung, im Alter von 14 Jahren  
 das Vaterhaus angezündet und im Jahre 1876 den eigenen  
 Vater ertröffelt und die Leiche, um an Selbstmord glauben  
 zu machen, selbst aufgehängt zu haben. Gärtner wurde dem  
 Gerichte überliefert.

**Telegraphische Nachrichten.**  
**Berlin, 8. Dezbr.** (Zeitung des Hall. Tagebl.)  
 Ein heute ausgegebenes Weisbuch umfasst die Zeit vom  
 5. Mai bis 4. Dezember 1888, insgesamt 44 Bienen,  
 darunter 21 Berichte des deutschen Generalkonsuls in Zan-  
 zibar. Ein Erlaß des Reichszanzlers vom 6. Oktober  
 1888 mißbilligt das Verfahren bei der Jaggenhiffung,  
 die überhaupt weder geboten noch rathsam war und sich  
 mit der Auffassung nicht vertrug, daß die Verwaltung des  
 Küstengebietes unter Vahrang der Souveränität des Sul-  
 tans erfolgen sollte. Ueberhaupt mußte die ostarikanische  
 Gesellschaft angesichts der schwachen Stellung der deut-  
 schen Verwaltung unter Schonung aller nationalen Vor-  
 urtheile die Bevölkerung durch geschickte Behandlung des  
 Sultans und seiner Wäls gerade diese ihren Zwecken  
 dienlich zu machen suchen. Die übrigen Berichte, Aften-  
 stücke des Weisbuchs, melden im Weentlichen bekanntes  
 über die Vorgänge an der Zanzibar Küste, die Verhandlungen

zwischen England und Deutschland sowie über die Be-  
 ziehung Portugals, des Kongostaates, Italiens und  
 Frankreichs.  
**München, 7. Dezember.** Der Prinz-Regent empfing heute  
 im Beisein des Ministers von Crailsheim und der obersten  
 Hofdamen, dem neuernannten Österreichischen Botschafter,  
 Fürsten Arzbe in feierlicher Antrittsaudienz.  
**Peft, 7. Dezember.** Der Generalinspektor der Gombatal-  
 lerie, FML. Henneberg ist heute Nachmittag gestorben.  
**Rom, 7. Dezember.** Der Papst empfing heute Ihre Könige-  
 liche Hoheit die Frau Kronprinzessin Friedrich Karl von Preu-  
 ßen mit Gefolge, welchem sich auch der preussische Gesandte  
 v. Schöller angeschlossen hatte.  
**Charleroi, 7. Dezember.** Der Präsident des in Charleoi  
 abgehaltenen Sozialistenkongresses, Boloi, und Augustin, Mit-  
 glied des Generalrathes der sozialistisch-republikanischen Partei  
 sind in Charleoi verhaftet worden. Ein anderer Führer der  
 Sozialisten Defaiffenau wurde in Brüssel verhaftet und hier-  
 hergebracht.  
**Madrid, 7. Dezember.** Der Kriegsminister Castola hat  
 seine Entlassung genommen. Der „Epoca“ zufolge dürfte eine  
 Umbildung des Ministeriums unter Castola als Präsident  
 mit Hinzuziehung Camozas erfolgen.  
**Petersburg, 7. Dezember.** Durch einen heute veröffent-  
 lichten Artikel des Reuters ist die Thätigkeit der sogenannten  
 Russischen Kommunisten zur Bekämpfung der Indusgerie ge-  
 schlossen worden.  
**Zanzibar, 7. Dezember.** Von dem deutschen Statthalter-  
 schreiber wurde am 5. d. M. eine arabische Thau mit 87 Sella-  
 ven angesetzt und dabei eine Anzahl Araber gefangen ge-  
 nommen.  
**Berlin, 7. Dezember.** S. M. Avilo „Fell“ Kommandant  
 Korvetten-Kapitän Herbig, ist am 6. Dezember c. in Gibraltar  
 eingetroffen und beabsichtigt am 8. d. M. wieder in See  
 zu gehen.

**Renelt's Deutsches Sekthaus**  
 gr. Ulrichstrasse 38  
 empf. täglich frische Austern u. Helg. Hummern,  
 alle Delikatessen der Saison,  
 Diners und Suppers von a Couvert 2,50 Mk. an,  
 vorzügl. Mittagstisch a Couvert 1,50 Mk., im Abonne-  
 ment 1 Mark, bestes Münchener Bier vom Fass,  
 Nach Schluss des Theaters stets gewählte Speisekarte.

**Curiositäten** **Antiquitäten** **Reisen** **Post**  
 u. s. w. in Halle a. S. u. Umgegend. **H. W. M.**  
 u. s. w. in Halle a. S. u. Umgegend. **H. W. M.**  
 u. s. w. in Halle a. S. u. Umgegend. **H. W. M.**

**Neues Theater.**  
 Sonntag, den 9. Dezbr. nach der Künstler-Vorstellung  
**Grosser Ball**  
 mit freier Nacht.  
 Franz Edel.

**Neues Theater.**  
 Sonntag, den 9. Dezember. Anfang Nachmittags 4 Uhr  
 und Abends 8 Uhr.  
 Montag, Anfang Abends 8 Uhr  
**Grosse brillante Gala-Vorstellung**  
 der auf ihrer Durchreise nach Petersburg begriffenen  
 Amerikanischen Gymnastiker- u. Akrobaten-Gesellschaft  
 des Dr. Fred Clark.

**Galleria feenhaft lebender Bilder**  
 auf einem dreihäusigen Hofplatz (8 Damen und 4 Herren.)  
**Thelesy Knösig**, größtes Rhänonen der Welt.  
**Gebr. Ellrado**, Restaurateur, Seidelon, großartiger  
 Souffleur etc. etc.  
 Entree 50 Pfg. Reservirter Platz 1 Mark.  
 Alles Nähere die Tageszettel.

**Neues Theater.**  
 Dienstag, den 11. Dezember. Abends 8 Uhr  
**Abend-Unterhaltung**  
 der hiesigen Handelsleute  
 mit **grossem Ball.**  
 Eintrittskarten sind bei den Herren **Franke, Raue** und  
 im Festlokal zu haben.  
 Der Vorstand.

**Marktschloss**  
 Restaurant und Café ersten Ranges.  
 Spezialausgang von **Gebr. Reiff** in Erlangen,  
 anerkannt vorzügliches Exportbier a Glas 20 Pfg.  
 Bitter aus der hiesigen Aktienbrauerei.  
 Ein Vereinszimmer noch einige Tage der Woche frei.

**Krieger-Verein zu Halle.**  
 Montag, den 10. Dezember cr. Abends 8 Uhr  
**General-Versammlung** im Vereinslokal **Eiseller.**  
**Tagesordnung:** Berichterstattung über die Festlichkeit am 18. Nov.;  
 Besprechung über die zu veranstaltende Weihnachtsfeier; Ge-  
 schäftliches.  
 Ein zu verlaufende Gegenstände, oder solche, welche sich zur  
 Besorgung eignen, bitten mitzubringen.  
 F. A. Fischer.

**„Hofjäger“**  
 Heute Sonntag den 9. Dezember  
**Grosser Ball.**  
 Nachmittag Tanzkränzchen  
 bei voller Musik.

Am **Sonabend den 15. Dezember cr.** begehrt der hiesige  
 Universitäts-Rechtler und Stallmeister Herr **Eduard Schreiber**  
 hier, **Ghrenmitglied** unseres Vereins, das **Fest des 25-jährigen**  
**Bestehens seines Rechtsstudiums.** Es ist geplant, an diesem  
 Tage im **Saale des Hotel garni zur Tulpe** Abends  
 8 Uhr einen

**Commers**  
 abzuhalten, wozu das Erscheinen recht zahlreicher Freunde und früherer  
 Schüler des Jubilars sehr erwünscht ist.  
 Eintrittskarten werden von unseren Vereinsmitgliedern, Herrn  
 Hotelier **Adolf Fietter**, Hotel Stadt Hamburg und Herrn Kaufmann  
**Bruno Freitag**, Leipzigstr. Nr. 104 gern verabreicht.  
**Halle a. S., den 8. Dezember 1888.**  
**Der Vorstand des Halle'schen Reitvereins.**

Zur Wahl des Ausschusses für die Prüfung der Rechnung des  
 laufenden Jahres und zur Vornahme der erforderlichen Neuwahlen für  
 den Vorstand werden hiermit die Herren Vertreter zu einer  
**General-Versammlung**  
 auf **Montag den 17. Dezember Abends 8 Uhr** in die Restau-  
 ration „zum Reichszanzler“ eingeladen.  
 Der Vorstand der gemeinschaftlichen Ortskrankenkasse  
 für die in zahlreichen gewerblichen Etablissements zu Halle a. S.  
 beschäftigten Arbeiter.  
**R. Koven.**

**An unsere Mitbürger.**  
 Der Gedanke Herrigs, neben der Lugsäbühne eine Volksbühne zu  
 schaffen und durch seine Volksstücke wahrhaft christlich-nationale Ge-  
 sinnung im deutschen Volke zu fördern, findet immer mehr Anerkennung.  
 Das beweisen die großen Erfolge, welche im vergangenen Jahre das  
 Lutberpiel in Halle gefunden hat und noch heute in anderen Städten  
 findet.  
 Diese günstige Aufnahme ist vor Jahresfrist in Gotha und  
 Eisen den Dichters „Christnacht“ entgegengebracht worden,  
 welche in der Weihnachtszeit dieses Jahres in unserer Stadt zur Auf-  
 führung gelangen soll.  
 Wenn auch, wie es dem Wesen des Volksstückes entspricht, alle  
 Effekte der Kunstbühne außer Beachtung bleiben, so ist doch der unter-  
 zeichnete Auspruch beachtet und demüthigt gewesen, durch eine reiche Aus-  
 stattung, die Aufführung würdig zu gestalten.  
 Dank der Freundlichkeit und Opferwilligkeit vieler Damen und  
 Herren aus Lehrer- und Bürgerkreisen haben die Rollen mehrfach  
 besetzt werden können.  
 Der unterzeichnete Ausschuss hat sich bei seinem Unternehmen  
 auch durch den Gedanken leiten lassen, die an sich edle und gemein-  
 nützige Sache in den Dienst der werththätigen Nächstenliebe, die ja in  
 der Weihnachtszeit willkühriger als sonst ist, zu stellen, und wird die  
 erzielten Ueberflüsse zu gleichen Theilen dem Pestalozzi-Verein und  
 der Halle'schen Waisenstiftung zugute kommen lassen.  
 An unsere geehrten Mitbürger, welche dergleichen Unterneh-  
 mungen stets so hochherzig gefördert haben, richten wir heute die Bitte,  
 auch unserm Werke eine freundliche Theilnahme entgegen bringen  
 zu wollen.  
**Der Ausschuss für Aufführung des Weihnachtspiestes**  
**„Die Christnacht“ von G. Herrig in Halle a. S.**  
 Aberg, Domprediger; Anot, Stadtverordneter; Berthe, Com-  
 merzienrath; Golla, Stadtverordneter; Dehne, Commerzienrath; Diethe,  
 Kantor; D. Jöhler, Superintendent; Friedrich, Stadtverordneter;  
 Gneist, Regierungsrath a. D. und Stadtverordneten-Vorleser; Griegel,  
 Lehrer; Holzhausen, Kaufmann; Koch, Lehrer; Dr. Kräge, Stadt-  
 iculrath; Kummer, Lehrer; Luze, Stadtverordneter; Kosch, Stadt-  
 verordneter; Saran, Oberprediger; Sommer, Lehrer; Staube, Ober-  
 bürgermeister; Steyer, Rektor; Trebst, Schulinspektor; Wächter,  
 Oberdiakon; Winkler, Lehrer; Zander, Stadtverordneter.

**Rödin findet Stelle, mehr-  
 vere tüchtige Mädchen m. g.  
 Büchern suchen 1. Jan. St.  
 durch Frau Klar.**

Ein tüchtiges Mädchen für  
 Küche und Hausarbeit, was bereits  
 in besseren Häusern gewohnt hat,  
 wird zum 1. oder 15. Jan. gef.  
**Blumenstraße 4 I.**

Ein ordentl. Mädchen d. 15. Dezbr.  
 gesucht **Fleischergasse 2, par.**

Rödmann, Stuben-, Haus-  
 und Kindermädchen, erhalten so-  
 fort und später Stellen durch  
**Pauline Fleckinger,**  
 Rannischstraße 19.

2 Stuben, K., Küche u. Zub.  
 1. Jan. oder später an einzelne  
 Leute z. verm. **gr. Klausstr. 12, I.**  
**Herrschafthäufige Wohnung**  
**Königsfr. Nr. 6, pr. 1. April**  
**50 zu vermieten. Näheres bei**  
**C. Rich. Ritter, Leipziger-**  
**straße 71.**

Möbl. Zimmer auch für 2 Herrn b  
 zu verm. Schulg. 7, N. d. Ulrichstr.  
 Möbl. Zimmer, gr. Ulrichstr. 10, II

**Tilly Loewendahl,**  
**Max Cerf,**  
 Verlobte.

Die glückliche Geburt eines ge-  
 sunden Knaben zeigen hoch erfreut  
 an  
 Halle, den 7. Dezember 1888.  
**Fritz Lindau und Frau**  
 geb. Wächter.

Heute Morgen 1/2 Uhr entschief  
 sanft nach langem Leiden meine  
 liebe Frau, unsere gute unvergess-  
 liche Mutter und Großmutter,  
 Schwester und Schwägerin  
**Friederike Kersten** geb. Richter.  
 Dies zeigen tieferbetriibt an  
 die trauernden Hinterbliebenen,  
**B. Kersten** nebst Familie.  
 Freitag Abend entriß nach schmerz-  
 vollem Kranklager der unerbit-  
 tliche Tod uns unsere geliebten Gat-  
 ten und Vater, den Baueschneider  
**Th. Wanke,**  
 in seinem 38. Lebensjahre.  
 Um stilles Weidich bitten die  
 tieftrauernden Hinterbliebenen.

Heute Freitag 1/9 Uhr entschief  
 sanft nach längerem Leiden unser  
 lieber Vater, Großvater, Schwa-  
 ger und Onkel  
**Salomon Nothenstein.**  
 Schmerz erfüllt zeigen dies hierdurch  
 an  
 die trauernden Hinterbliebenen.  
 Halle a. S., Berlin und Gleiwitz,  
 den 7. Dezember 1888.  
 Die Beerdigung erfolgt Sonntag  
 den 9. Dezember, nachmittags 1 1/2  
 Uhr vom Trauerhause Gottesacker-  
 gasse 1.

# Zu Weihnachts-Geschenken!



**Nähmaschinen**  
in den bekanntesten an  
Leistungsfähigkeit und  
Dauer mühlertroffenen  
Fabrikaten, für Familien  
und Gewerbetreibende,  
mit allen Neuheiten,  
Knopfloch-Apparat  
u. f. w. versehen.

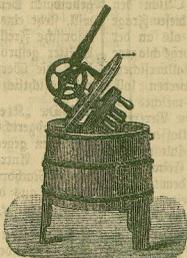


**Waschmaschinen.  
Wringmaschinen.  
Neu!  
Amerik. Fleisch-  
hackemaschinen.**

**Nähmaschinen**  
für  
**Kinder und junge Mädchen**  
4 bis 10 Mark.

**Fahrräder**  
nur bessere Fabrikate, für Knaben  
Etwasfeine.

**Reparaturen**  
werden in eigener Werkstatt  
sorgfältig und sachkundig  
ausgeführt bei



**Buttermaschinen,  
Butterknetter,  
Milchcentrifugen**

oder  
**Separatoren**  
mit Handbetrieb.

**Otto Giseke, gr. Steinstr. 67.**

Seit 1876, also bereits seit 13 Jahren und bis jetzt auch nur allein, vertiegele ich alle meine Flaschen mit meinem eigenen Namenszettel **alleiniges System**, welches die Verbindlichkeit des Verkäufers mit sich bringt, so daß dadurch jedem Käufer, jeder Konsument, oder jedem meiner Feinde die Gewissheit geboten ist, meine Weine unversehrt zu lassen und event. meine Behauptungen, daß ich **NIET** garantirt reinen, ungeküpften französischen Naturwein zum Verkauf bringe, zu widerlegen. Daß es nun trotzdem im Laufe dieser 13 Jahre Niemandem gelungen ist, über meine ungeküpften, reinen französischen Naturweine irgend etwas Nachtheiliges öffentlich auszusagen zu können, dient doch wohl als **der beste Beweis meiner Reellität** und der Güte meiner billigen, aber gesunden Weine.

Unvergleichlich sind (man wolle es ausgeben oder nicht) die französischen Weine die besten der Welt, d. h. die gefundesten, da sie von **Natur aus eisenhaltig**, während andere Weine meistens eisenhaltig sind.

**Wer demnach meine Weine nicht trinkt, der strafft sich selbst**, und erlaube ich mir schließlich noch zu bemerken, daß im Gegentheil zu den sog. echten Weinen, welche nach neuesten, vielfach angelegten Behauptungen zu der Entstehung der so verbreiteten Intemperanz beitragen sollen, meine Weine diese sowie viele andere Krankheiten bekämpfen und beseitigen. Wein muß, wie der Fürst v. Bismarck richtig gesagt hat, das Nationalgetränk der deutschen Nation werden, und empfehle ich daher meine zur Erreichung dieses Ziels ein-gerichteteten, wohlbekannten Weinstuben zu zahlreichem Besuch.

**Oswald Nier.**

**Völlberger Kaiser-Auszug,  
Weizenmehl 00.0.**  
unter gleicher Marke wie die Mühle fortsetzt.  
**Sämmtl. Backwaaren:**  
Butter, Zucker, Rosinen, Corinthen, Mandeln, Citronat,  
frische Citronen,  
billigst billigst.  
**Paul Kegel, Halle a. S.,**  
Bernburgerstraße 28.

**Praktisches Weihnachtsgeschenk!  
Gute Regenschirme**  
in Baumwolle, Janelle (Fadennäherung echt), Halb-  
seide, (Concurrenzia, echtem Gloria, sowie Satin  
de Chine) und reiner Seide (ohne Beschwerung) dieses Jahr  
in besonders großer Auswahl. Garantirt dauerhaftes, eigenes Fabrikat,  
frei von allen Manipulationen, christliche Qualitäten-Benennung. Billige  
aber feste Preise, ohne Handeln. Ergabent empfohlen.  
**Kritz Behrens, Schirmfabrik, Halle a. S.,**  
69. große Steinstraße 69, Ecke Neumünster.

**Berliner Weißbier-Salon.**  
Sonntag den 9. Dezember  
**Ball mit freier Nacht**  
bei vollem Orchester. Nachmittags  
**Tanzkränzchen.**  
Tanzbänderchen von 4-7 Uhr 50 J., Abends 1 A.  
**Hilscher.**

**Weihnachts-Stollen**  
von befannter Güte halte in  
allen Größen vorräthig und nehme  
Bestellungen jederzeit gern entgegen.

**Otto Senff,**  
(E. Krone's Nachf.)  
Pelzgeräthe 38.  
Eine Anzahl größerer leerer  
**Glasfisten**  
ist wegen Mangel an Raum,  
auch im Einzelnen, billig zu ver-  
kaufen ge. **Wichstr. 35.**

Kräftige gesunde Knaben, anstän-  
diger Leute Söhne, werden als  
**Lehrlinge**  
unter besonders günstigen Beding-  
ungen angenommen, zu wirklich  
tätigen Gehülfen in der getram-  
ten Eisen-Bearbeitung ausgebildet  
und erhalten hohen Lohn von  
**Otto Heitsch,**  
Fabrik für Eisenconstruktionen und  
Schiffbau. **Wersburgerstr. 38**  
Der **W. W. W. W.** Vagant zum  
goldenen Schiffs Nr. 36 sucht 4  
Ausbülfe eine tücht. Verkäuferin  
über die Weihnacht.  
1 tücht. Amme und 1 ff. Stu-  
benmädchen suchen Stelle.  
**Fr. Lindermann, Breitestr. 9/2**

**Auction**  
Montag, den 10. d. Mts.,  
Nachmittags 2 Uhr, verschie-  
dene Möbel, als Eichen- u. Klei-  
derschränke, Kommode, Bett-  
stellen mit und ohne Matratzen,  
ein eis. Etagen-Eisen-Bett,  
auch zum Kochen zu gebrauchten,  
verschiedene Spielsachen, Kleider-  
koffer, einige Fahrzüge Garie-  
lauben und Heber Land und  
Meer, Conversationslexikon,  
Atlas, Spiegel, Bilder, Regu-  
lator, Kleidungsstücke, Wäsche,  
Cigarren, Streichhölzer, Sonnen-  
schirme, Stickerien und  
v. a. m.  
**Louis Kaatz,**  
gerichtlich vereidigter Taxator.  
Das Auktionslokal ist täglich v.  
2 Uhr an und Montag den 10.  
ds. Mts. von früh 9 Uhr geöffnet.

**Gerichtlicher Verkauf.**  
Die zur **H. Heilbrunn-**  
schen Concursmasse von  
hier gehörigen Waarenvorräthe be-  
stehend in:  
**Wäffen, Pelztragen,  
Herren- u. Damenpelz-  
mützen, Saars, Woll-  
und Cylinderhüten,  
Herren- und Knaben-  
mützen zc.**  
sollen von Montag, den 10. d.  
Mts. u. folgende Tage, Vorm.  
von 9-11 Uhr, u. Nachm. von  
3-6 Uhr in dem Gerichtslokale,  
gr. Ulrichstraße 44, zu billigen  
Lohnpreisen anverkauft werden.  
Halle a. S., 8. Dez. 1888.  
**J. Ed. Feuschel,**  
Concurs-Verwalter.

**Auction.**  
Am Dienstag, den 11. ds.  
M. Vorm. 11 1/2 Uhr gelangen  
im Gasthofe zum „Eichentanz“ zu  
Trotha folgende dort untergebracht  
Gegegenstände zwangsweise und vor-  
ausichtlich bestimmt zur Versteige-  
rung als:  
2 Sofas, 1 Hof, 1 abster-  
Tisch, 1 Waschtisch, 1 Wäsche-  
schrank, 1 Kleiderkoffer,  
1 Ausziehtisch, 6 Holz-  
stühle, 1 Nähtisch, 1 Spiegel  
und 1 Sopha.  
Sämmtliche Möbel sind neu.  
Lützendorf,  
Gerichtsvollzieher in Halle.

**Ziegen-, Hasen-  
u. Kaninchenfelle**  
auf fortwährend  
f. **Johannes Bernhardt,**  
Halle, Gerberstraße 7.

**Kräuter-Bräu-Bonbon**  
als bewährtes Mittel gegen  
Husten und Heiserkeit  
**H. Schlaack, Rammischstraße.**

**Berniedelungsanstalt!**  
Bergabel, versichert, ver-  
nickelt und verkupfert, auch Re-  
paraturen an Stank- u. Schmutz-  
gegenständen werden schnell und  
dauer ausgeführt.  
**C. u. R. Ketscher, Rube 5.**

**Carbonileum!**  
Eine erste Carbonileumfabrik  
(nur allein präparirt Brüssel) sucht  
einen geeigneten General-Vertre-  
ter (Prozeßhändler) für den Regier-  
bezirk Wersburg. Offerten sub  
N. S. 278 an **Maasentain &  
Vogler Magdeburg.**  
**Pass. Weihnachtsgeschenk!**  
Eine sehr gut erhaltene  
**Schlag-Zither**  
sofort zu verkaufen Näheres  
in der Exped. ds. Bl.  
**Schneiderin** sucht Beschäft. in  
u. außer d. Hause **Wucherstr. 4, p.**

**O. Werner & Co.**  
24. gr. Ulrichstr. 24.  
**Special-Geschäft**

in  
**Butter, Eier, Conserven  
und Würstwaren.**  
Braunschw. Conserven aus  
der Fabrik von **Max Koch.**  
Coffeierant, Braunschweig  
in reeller Original-Packung und  
Original-Etiquetten.

	4	3	2	1
Stangenbargel	250	200	150	100
Drechselpargel	220	200	120	80
Schmittbohnen	90	75	50	80
Drechsbohnen	100	60	50	80
Junge Erbsen	150	110	80	50
Junge Carotten	100	125	100	60
Drehschnebohnen	100	80	60	40
Junge Koblraabi	—	—	—	120
Gemüse Melange	—	—	—	120
Wird. Pfeffer a 1 Glas 90, 1/2 Glas	—	—	—	55
55 Bfg.	—	—	—	—
Trock. Champignons 1/2 Bad 50,	—	—	—	—
1/2 Bad 25 Bfg.	—	—	—	—
Juliennel. — Worseln. — Dorr- Gemüse.	—	—	—	—

**Braunschweiger  
Fleischwaren,**  
I. Qualität.  
Cervelat in Fette und  
Rindsdarm von 1-1.60 M. a Bfd.  
Leberwurst ac. u. frisch 1.00  
Jungenwurst 1.10  
Krautwurst 1.00  
Wurstwurst 1.10  
Rauschenden 1.00  
Nachschinken 1.40

**Westphälische  
Fleischwaren.**  
Rundschmittschinken 8-10 Pfund  
schwer 0.80 M. a Bfd.  
Sardellenleberwurst 0.80  
Rothwurst ff. nach 0.60  
Cervelatwurst 1.20-1.60  
Salami mit und ohne  
Knoblauch 1.20-1.60

**Frankfurter  
Fleischwaren.**  
Leberwurst geräuchert 0.80 Pf.  
Jungenwurst (Kolb. m. S.) 1.20  
Jungenleberwurst ff. 1.20  
Salbfleischwurst 1.10  
Schwarzwurst (f. Wurst) 1.20  
Spezialität: „Frank. Bratwurst“  
a Paar 30 und 40 Pf.  
mit Vorzugspreisen für Gänder  
und Wirth.  
Ferner empfohlen:  
Corned Beef im Ausschnitt a 20 Pf.  
Schien-Jungen in Büchsen a M. 3  
bis 3.50.

**E. J. Bonn, Gänsebrust**  
im Gansen a Pfund 100 Pfennige im  
Ausschnitt 180 Pf.

**Butter.**  
In anerkannt nur feinsten Qualitäten.  
Mollerei Sudhausen 130 Pf.  
Mollerei Neuhof 120  
Mollerei Wersin 100-110  
Kochbutter 80-90

**Käse.**  
Echt Emmentaler in tollerster  
Qualität 100 Pf.  
Hochfeine vollkörnige Au-  
ländische Käse 70-80  
Echt Holländer Käse 80-100  
Echt Eidamer Käse 80-100

**Frische Eier.**  
Ausgeleuchtete und ausgeleuchtete Aare  
a Mandel 70-80 Pf.

Wir verkaufen nur Waren aller  
besten Qualität.  
Der Versand nach Auswärts ge-  
schieht bei Aufträgen von 20 Mark an  
franco und nur gegen vorherige Ein-  
zahlung des Betrages oder Nachnahme.  
Die Frankfurter Butterorten führen  
als Spezialität und empfehlen dieselben  
als besondere Delicatessen.  
Unsere Butterorten sind in Origin-  
al-Packung in den größeren Material-  
und Delicatessen-Handlungen in Anzahl  
und den Harte zu haben.

Für den redaktionellen und Inseratentheil verantwortlich Julius Mundell in Halle. — Die hiesige Buchdruckerei (R. Rießmann) in Halle.  
Expedition des Halle'schen Tageblattes: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.